

„Reden Sie mit!“ bringt Ihre Erfahrung bei Unfallverletzungen systematisch in die Forschung

Landeskliniken-Holding 
 IHRE GESUNDHEIT. UNSER ZIEL.



Wer weiß am besten, wie sich Arbeits-, Verkehrs- oder Sportverletzungen untersuchen und behandeln lassen? Sind es die Ärzte, die Therapeuten, das Pflegepersonal oder die betroffenen Patientinnen und Patienten selbst? Jährlich werden ca. 800.000 Unfallverletzungen in österreichischen Unfallkrankenhäusern registriert und behandelt: Doch was passiert mit dem klinischen Wissen, das täglich in Krankenhäusern gesammelt wird? Wie funktioniert der Wissensfluss zwischen Klinik und Forschung in der Traumatologie und wie schaffen es innovative Ansätze in die Forschung?

„Sie leben Medizin – Tag für Tag. Bringen Sie Ihre Expertise in die Forschung ein und sorgen Sie so für medizinischen Fortschritt bei Unfallverletzungen.“

Die Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG) bindet in Kooperation mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und der NÖ Landeskliniken-Holding erstmals weltweit Bürger und Fachpersonal aktiv in die Forschung ein. Über ein sogenanntes „Crowdsourcing“-Verfahren werden wertvolle praktische Erfahrungen aus der klinischen Arbeit

systematisch gesammelt und in weiterer Folge zurück in die Forschung gespielt. Ziel des Projekts ist, innovative wissenschaftliche Ansätze im Bereich der Traumatologie anzustoßen. Über einen Zeitraum von acht Wochen können ab 8. Mai 2018 auf der Online-Plattform – www.tell-us.online – Forschungsfragen eingereicht werden.

„Welche Fragen zu Unfallverletzungen soll die Forschung aufgreifen?“

Die relevantesten Fragen werden systematisch von der LBG gemeinsam mit den Ideengebern und Projektpartnern aufgegriffen. „In der klinischen Praxis entsteht vor allem bei der Arbeit an und mit Patienten ein enormer Wissensschatz. Dieses Wissen bleibt jedoch vielfach ungenutzt und gelangt nur selten in die Forschung“, so Heinz Redl, Ideengeber dieses Projekts und Direktor des Ludwig Boltzmann Instituts für Experimentelle und Klinische Traumatologie. „Und genau hier setzen wir mit diesem internationalen Crowdsourcing-Projekt an: Wir wollen Erfahrungswissen sammeln, in die Forschung bringen und damit Forschungsfragen generieren, die besonders praxisrelevant sind.“

„Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die Einbindung unüblicher Wissensgeber neuartige Impulse für die Forschung bringt. Die Perspektiven jener, die in der Praxis arbeiten und täglich Erfahrungen sammeln, sind wertvoll für die Forschung“, erklärt Claudia Lingner, Geschäftsführerin der Ludwig Boltzmann Gesellschaft. „Unser Ziel ist es, eine aktive Community aufzubauen, die ihr Wissen ab Mai über unsere Online-Plattform mit der Forschung teilt und in weiterer Folge auch aktiv in die Forschung eingebunden wird.“

„Reden Sie mit!“ sucht nach Forschungsfragen ab dem Zeitpunkt der Diagnose einer Unfallverletzung bis zur Genesung der Patienten. „Unsere Vorarbeiten seit Anfang des Jahres haben gezeigt, dass in unterschiedlichen Berufsgruppen ein großes Interesse besteht, sich mitzuteilen. Insbesondere Pflege und Therapie, aber auch Ärztinnen und Ärzte sind dankbar, dass man ihnen ein Sprachrohr gibt, um ihre Ideen in die Forschung einzubringen!“, so Benjamin Missbach, Projekt-Manager von „Reden Sie mit!“. „Dieses Projekt ist bahnbrechend, weil Forschung dadurch demokratisiert wird – wir wollen Forschung nicht zum Selbstzweck machen, sondern für Patienten. Dafür brauchen wir das Wissen vieler unterschiedlicher Personen!“

Die Ludwig Boltzmann Gesellschaft freut sich ab 8. Mai über eine rege Teilnahme bei „Reden Sie mit!“.

Kontakt: Dr. Lucia Malfent

Operative Leitung

LBG Open Innovation in Science Center

lucia.malfent@lbg.ac.at

Dr. Benjamin Missbach

Projekt-Manager „Reden Sie mit!“

LBG Open Innovation in Science Center

benjamin.missbach@lbg.ac.at